

Bácskaer Volkszeitung

Pränumerations: jährlich K 6.—, halb-
jährlich K 3.—
Einzelne Nummer 4 Heller.

Verantwortlicher Redakteur:
Emerich Csernicsek.

Manuskripte werden nicht zurückerstattet
Erscheint jeden Sonntag Früh.

Redaktion, Verlag und Druck: Emerich Csernicsek, Palánka.

Das Kind.

Ich stiess auf dem Ring mit dem alten Berkes zusammen.

Es erfüllte immer eine eigentümliche Wärme meine Seele, wenn ich seine Schrift las oder seine Stimme hörte. Seine Stimme ist wie der tiefe Geigenton.

Die gestillte Betrübnis eines ganzen Lebens war in diesem Klingen.

Geheimnisse, die ein anderer nur ahnen kann.

Solche Menschen ziehen unsere Seele an, wie die reine Dämmerung.

Wenn er mit seinem sanften, klaren, blauen Augen in meine Seele schaute, wäre ich mit ihm überall hingegangen.

Er ergriff meine Hand.

Wir gingen einigen Minuten nebeneinander.

Nachtleben atmete noch hie und dort.

Jene Zeit, da sich des Menschen Kopf schon in der Morgenröte badet und seine Seele noch in der Nacht flattert.

Ich erwähnte irgend ein Kaffeehaus.

„Nein, nein,“ sprach mein alter Freund.

„Um solche Zeit liebe ich die Kaffeehäuser schon nicht mehr.

Eher die Gasse.

Siehst Du, ich gehe bereits seit einer Stunde herum.

Und da fühle ich, dass eher dies das Leben ist.

Die Nacht.

Bei Tag drückt eine jede Minute den Menschen.

So bei Nacht ist ein jeder ein wenig Poet.“

Wir gelangten gerade vor seine Wohnung und blieben stehen.

„Komme zu mir hinaus,“ sagte er, „Du warst ohnehin noch nicht bei mir.“

Nach einigen Augenblicken sass ich in einem weichen Ledersessel in der Wohnung alten Berkes.

Die feine, beinahe frauenhafte Bequemlichkeit, welche die Wohnung überraschte mich.

Er setzte mir Kognak, Zigarretten vor, und liess sich mir gegenüber nieder.

Ich warf unwillkürlich einen Blick auf den Schreibtisch.

Bücher, Papierbündel, in einer Vase Blumen und in der Mitte des Tisches die Photographie einer jungen Frau, in einem einfachen, antiken Rahmen.

Ich stand auf, das Bild interessierte mich, und ich trat näher an den Schreibtisch heran.

Der alte Berkes verfolgte mit unruhigen Blick meine Bewegung.

Ich betrachtete das Bild.

Es war eine reizende junge Frau.

Ein lächelndes Gesicht geprügelte, hingebende Augen.

Lauter Leben, laute Jugend.

„Wessen Photographie ist dies fragte ich den Alten.

„Meine Tochter,“ antwortete er leise.

„Du hast eine Tochter?“ fragte ich mit Überraschung.

„Du wusstest es nicht? Freilich, ich sagte es ein Sie lebt auf dem Lande bei meiner Schwester.

Sie kommt, selten herauf.

Dann bringt sie meine Wohnung in Ordnung, zwitschert einige Tage und liegt wieder fort.

Sie reiste gerade jetzt ab . . .“

„Ich verstehe aber nicht . . . Du hattest eine Frau? Du warst verheiratet?“

Der alte Berkes antwortete nicht.

Über seine Stirne huschte ein trauriger Schatten, er zeigte auf die Zigarettenschachtel:

„Bediene dich auch! Auch Kognak!“

Er stand auf schenkte Kognak ein, seine Hand zitterte aber, das goldige Geträng floss auf die Tasse.

Ich schaute fragend in sein Antlitz.

Er warf seinen Blick auf mich.

Es zog plötzlich irgend etwas meine Seele Zusammen.

Ein ungewöhnlich trauriger Ausdruck war auf dem Gesicht Berkes.

„Mein alter! Was fehlt Dir?“ fragte ich ihn und ergriff unruhig seinen Arm.

Er setzte sich und schaute mich mit einem solchen Blick an, als ob er gefragt hätte: ob er wohl sein Herz eröffnen könne? Schmerz schwamm in seinen Augen und dennoch war mir, als ob er gelächelt hätte.

„Ich werde also erzählen,“ begann er.

„Der Mensch ist im Grunde ein schwatzhaftes Geschöpf.

Eine Zeitlang tut er geheim, leidet er, dann tut es ihm wohl, wenn er alles erzählen kann.

Ich habe aber schon sehr lange nichts erzählt . . .“

Er fuhr nach einer kleinen Pause fort.

Die aus seiner Seele aufsteigenden Erinnerungen verschleierten seine Stimme.

„Ich befinde mich immer in solcher Stimmung, wenn meine Tochter fortfährt.“

Es sind vielleicht fünfzehn Jahre, das dies geschah, und ich lebe die Erinnerung jenes Tages immer durch . . . Fünfzehn Jahre Dummheit! Als ob es gestern gewesen wäre! Wahnsinn! Ein süßes Mädchen schwitzt,

singt hier um mich herum.

Die Stimme ist die ihrer Mutter von der ist die Gestalt, eine jede Bewegung.

Wie sie geht, ihr Kleid flattert, ihr Geschmack, ihre Gewohnheiten.“

„Siehe! Siehe!“ zeigte auf die Photographie.

„Siehe das Lächeln auf ihrem Gesicht, die Zartheit um ihren Mund, ihre heitere Stirne, die Geheimnisse in ihren Augen, was Du gar nicht siehst, alles, alles ist von ihrer Mutter.“

Berkes verstummte hier.

Um seinen Mund erschien ein trauriges Lächeln.

„Und wo ist sie? Ihre Mutter?“ fragte ich ihn.

„Sie, ist fortgegangen . . . Sie hat mich verlassen.

Das heisst . . . Nein, nein, verurteile sie nicht.

Siehst Du, darum habe ich von ihr nie gesprochen.

Andere urteilen anders.
Die Menschen besitzen ein grob aufgebautes Urteil.

Das Herz sprich anders.
Ich habe ihr verziehen.
Und dies ist das richtige Urteil.
„Also dann?“

Berkes glättete sich sein weisses Haar, schaute mir in die Augen, so, dass seinen Schauen meine Seele erzitterte.

„Wenn man ein Kind hat, so gehört das Leben nicht mehr uns, aus unserem Körper, aus unserer Seele wird alles zu einem neuen Leben.“

Siehst Du, so ist es.

Jenes winzige Ding war damals mein Gebieter.
Es war zwischen uns ein grosser Altersunterschied als ich sie zur Frau nahm.

Vielleicht war dies das Übel.

Ich konnte es aber ruhig tun, denn auch sie liebte mich.

Wir waren auch anfangs glücklich.

Sie vergoldete mein Leben.

Etwas liess mich aber erschrecken.

Ich bemerkte, dass ich sie nicht immer verstehe.
Sie ehrte mich, bewunderte mich vielleicht auch, liebte mich ein wenig, liebte mich rein und dennoch.
... Sich sass manchmal matt neben mir und in ihren Augen flammte irgend ein unterdrücktes Feuer auf.

Wie ich sage, ich verstand sie immer.

Unsere Seele vertieft sich versinkt in unsere Kunst.
Vielleicht sollten wir darum ein Frauenzimmer nie für unser ganzes Leben an uns ketten.

Das junge Frauenherz sehnt sich nach angenehmen Lügen, nach farbigen Träumen. . . Zu den ruhigen, stillen, friedlichen Gefühl gelangt es durch die zertretenen Blumen der Jugend.

Sie wuchs neben mir heran.

Nicht einmal ihre Hand hatte jemand vor mir berührt.

Und einmal kam dann der Tag, an dem ihre Seele aufflakte.

Ein ensetzlicher Tag! Seine Erinnerung hat sich in meine Seele so eingegraben, dass ich ihn nie vergessen werde.

Fürchterliche Minuten.

Wie ich nach Hause ging, als ob das ganze Haus versteinert wäre.

Die Dienstboten empfangen mich mit eigentümlichen Gesichtern.

Meine kleine Tochter Julchen schaute mich ernst, ängstlich an.

Sie konnte damals sechs Jahre alt gewesen sein.

Es war ein ausserordentliches kluges, nachdenkendes Kind.

Sein Herz empfänglich, voll mit Gefühl.

Ich fand meinen Schreibtisch einen Brief, neben ihrer Photographie.

Das Zimmer war noch voll mit dessen Duft.

„Ich bin wahnsinnig,“ schreib sie.

„Verzeihe mir“

Ich bin undankbar schlecht, ich weiss es, ich muss aber gehen.

Mein teures, teures Julchen! Gebe acht auf sie.“

Noch einige Worte sonst nichts.

Nur der kann es begreifen was damals litt, der ähnliches bereits mitmachte.

Ich begann zu schimpfen.

Wollte ihr nachgehen.

Dann schauderte es mich.

Ich schämte mich fürchterlich

Ich ging in den Zimmern auf und ab.

Überall ihre Sachen, ihre Kleider, ihre Bilder.

Alles, alles erinnerte mich an sie.

Ich sank schluchzend in einen Winkel.

Plötzlich stand meine kleine Tochter vor mir.

Ich bemerkte gar nicht, als sie in das Zimmer trat.

Ich trocknete mir rasch die Augen.

Das Kind schaute mich staunend, erschrocken an.

„Papa, weinst Du?“ fragte es furchtsam.

Dann lief es plötzlich zu mir und legte seinen Kopf in meine Arme.

„Küsse mich, küsse mich!“ rief es mit weinender Stimme.

Ich küsste es und drückte seinen Kopf heftig an meine Brust.

Das Kind schaute mich furchtsam an, unsere Blicke begegneten sich.

Seine winzige Seele verstand unwillkürlich meinen fürchterlichen Schmerz.

Ich erinnere mich, mein Herz zog sich plötzlich zusammen.

Meine Tränen flossen langsam und ich betrachtete so das reine, unschuldige Engelsgesicht.

Auf einmal drängte eine heftige Welle gegen meine Seele.

Ich drückte den Kopf des Mädchens in mein Hände.

Ich schaute ihr ins Auge.

Was weiss ich, was für ein Wilder Hass auf meine Lippen disse Worte peitschte:

„Die Mama ist fortgegangen! Sie hat uns hier gelassen.“

Sie ist schlecht geworden!“

„Die Mama!“ stotterte das Kind.

„Du hast keine Mutter mehr.“

„Wir kennen sie nicht!“ warf ich die Worte in diese gebrachliche Seele.

Und das Kind schaute mit weit aufgerissenen Augen erschrocken, so das mein Körper wieder und wieder erzitterte und auf meinem Gesicht die Tränen langsam flossen.

Wochen, Monate vergingen.

Ich reiste fort.

Als ich zurückkehrte, lebte ich den Schmerz noch einmal durch.

Ich dachte meine Schriften zu leben.

Ich konnte nicht eine einzige Zeile schreiben.

Ich wolte mich mit meiner kleinen Tochter beschäftigen

Ich fühlte aber, dass auch sie nicht mehr die alte ist.

Sie ging wortlos, ernst herum.

Sie spielte sich ruhig, zurückgezogen.

Ihre Mutter erwähnte sie nie.

Wie immer ich mich bemühte, mein Leben irgendwie zu lenken so bog sich mein Weg doch immer zur davongeflogenen Glückseligkeit zurück.

Es währte lange, bis ich mich beruhigte.

Dann begann ich zu denken.

Ich erklärte, verschönerte die Sache vor mir selbst.

Wenn man jung ist lässt man seine Stirne stolz in den Strahlen der Zukunft strahlen und man geth, geht

... Die schönste Zeit meines Lebens war schon vorbei.

Es dämmerte.

Was konnte ich erwarten? Wen konnte ich erwarten? Ich wartete also auf sie mein Freund.

Berachte mich nicht.

Es waren sanfte Herbsttage.

Gegen Abend stellte ich mich an Fenster und schaute hinaus auf die Gasse, ob ich nicht unter den vielen gleichgültigen Menschen ihre Gestalt erblicke, wie sie kommt, kommt, geradewegs zu mir um ihr Leben nun mir zu geben.

Es wurde langsam finster.

Dunkel war es im kleinen Zimmer.

Meine kleine Tochter hockte wie ein kleiner Vogel mit gebrochenen Flügeln in der Ecke des Divanes.

So verging ein Jahr.

Schluss folgt.

Nachrichten.

An die Mütter! Die Milch der Städte ist trotz bakteriefrei, oftmals verfälscht und vor allen Dingen für einen Säugling nicht gleichmässig genug. Was soll nun eine Mutter tuen, die durch irgendwelche Umstände nicht in der Lage ist, selbst zu stillen? Sie soll dann Umschau halten nach einer Milchnahrung, welche alle dem Gedeihen des zarten Kindes erforderlichen Bestandteile enthält. Diese gewiss anspruchsvollen Bedingungen erfüllt das seit bald 50 Jahren erprobte und altbewährte Nestlé'sche Kindermehl, weil es absolut keimfrei, vollrahmige Alpenmilch in genügender Menge enthält, so dass zu seiner Zubereitung nur Wasser erforderlich ist. Eine für mindestens 25 Mahlzeiten ausreichende Dose kostet in jeder Apotheke K 1.80
Dr. A. S.

Unfall. Der Szabadkaer Grundbesitzer Halbör stürzte mit seinem Wagen, wobei er leicht, der Kutscher Sebök tödlich verletzt wurde.

Todesfall. Der Bácsalmásier Weingrosshändler Franz Szál starb nach längerem Leiden in seinem 41. Lebensjahre in Gleichenberg, wo er als Kurguest weilte.

Konkurs. In Ujvidék ist die Handelsfirma J. Jovanovits und Comp. in Konkurs gerathen.

Unfall. In Béreg fiel der Bauersmann Johann Buhl von Heuwagen und erlitt eine Hirnerschütterung.

In folge des neuen Branntweinsteuer-Gesetzes erhöht sich der Preis aller Spirituosen, natürlich wird auch der Preis des BRÁZAY Franzbranntweines vom 1. September an theurer. Es ist daher jedermanns eigenes Interesse seinen Bedarf noch vor dem 1. September zu decken. Brázays Franzbranntwein ist wie bekannt überall erhältlich.

Ein bestialischer Gendarmenmord. Der Gendarmewachtmeister Johann Kovács aus Garamujfalu wurde Montag nacht von vier Bauerburschen, die sich hinter einem Gebüsch versteckt gehalten hatten überfallen und durch Messerstiche getödet. An der Leiche des Ermordeten wurden nicht wenigen als zweiunddreissig Messerstiche konstatiert, von denen der grösste Theil tödlich war.

Ein modernes Theater in Zombor. Wie aus Zombor gemeldet wird, hat die dortige Stadtrepresentanz beschlossen, das städtische Theater renovieren und erweitern zu lassen, zu welchem Behufe sie eine beträchtliche Summe votierte. Zugleich wurde der Magistrat angewiesen, für ein entsprechendes provisorisches Theaterlokal zu sorgen.

Eine tolle Katze. Aus Abanjssántó wird gemeldet: In der Gemeinde Baskó wurde gestern zwei Frauen von einer tollen Katze gebissen. Die Frauen wurden in das Pasteur-Institut nach der Hauptstadt gebracht. Die Katze war von einem tollen Hunde gebissen worden. Der Hund wurde sezirt und an ihm die Wuthkrankheit festgestellt.

Ur-Isakodalm. Horovitz D. L. palánkai gyáros ritka műveltségű, kedves és szép leánya, Irénke kisasszony f. hó 23-án d. é. fél 12 órakor fog örök hűséget esküdni szíve választottjának, Dr. Gergely Illés-úr, magyarkanizsai ügyvédnek. — A boldog mátkapárnak tartós boldogságot és sok szerencsét kívánunk.



Soschwere Schweine

können Sie nur mit Zugabe von

Barthels Futterkalk

in 11 Monaten erzielen. So schreibt Herr J. Melzer vom 9. 12. 1896: Mit dem von Ihnen bezogenen Futterkalk konnte ich bei einem selbstgezogenen 11 Monate alten Frischling gewöhnliche Landrasse ein **Mastgewicht von 250 kg.** produzieren. Barthels Futterkalk, bestes und billigstes Mittel zur Verhütung der Knochenbrüchigkeit Fohlen-, Kälber- und Ferkellähme, zur Aufzucht von Jungvieh Hebung des Milchertragnisses, gegen Holzlägen, Jauchesaufen, zur Beförderung des Eierlegens bei Hühnern etc. — Beschreibungen bei C. Gutachtern unsonst. — 5 kg-Probe Knu per Post 50 kg K 12 ab. Budapest

M. Barthel & Co Wien X3

SICCARSDBURGG, 44.



30.000 X

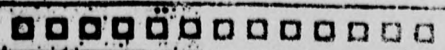
Garantie für Reinheit

In Küche und Haus

reinigt man alles, was überhaupt gewaschen und gereinigt werden kann nur mit

Schlecht's Hirsch Seife.

Sie ist das Ergebnis eines sorgfältigen und gewissenhaften Studiums von Jahrzehnten. Sie besitzt eine ausserordentliche Waschkraft, ist verbürgt rein und frei von irgend welchen schädlichen Beimengungen. Ohne Sorge kann sie deshalb für jeden Reinigungszweck und auch da verwendet werden, wo gewöhnliche Seife versagt oder besondere Sorgfalt nötig ist.



Sorgenfreies

Familienglück garantiert das illustrierte Buch über zu viel Kindersegen. Mit über 100 Dankeschreiben diskret gegen 90 h. ung. Briefm. von Frau A. Kaupa, Berlin S. W. 357 Lindenstr. 50 zu beziehen.



Jubileumi népzarándoklat Lourdesba.

Az egyházmegyei Főhatóság engedélyével vezeti

Főt. Sipos Agoston

s. lelkész

BUDAPEST, IX. Bakács-tér 13. szám plébánia.

Á r a k :

II. osztály 250 korona.

III. osztály 140 korona.

Indulás Budapestről 1908. augusztus hó 30-án.

Jelentkezni lehet 1908. augusztus hó 15-ig.

Részletes programok kaphatók fenti vezetőnél.

Motoren-Neuheit!



Mit 24 ersten Medaillon ausgezeichnet. — Vollste Garantie für tadellose Arbeit

Einfachste und beste Motordreschgarntur der Gegenwart

Kállay F. & C. Motorenfabrik

BUDAPEST, VI. Nagymező-utca 43. sz. Empfiehlt bei vollster Garantie die einfachsten und besten GLORIA BENSIN U. PETROLIN-MOTORE U LOCOMOBILE

für Mühlen und Landwirtschaft mit magnetelektrischer Zündung Motore können überall, selbst zwischen strohgedeckte Häuser ohne Conzession und durch jedermann leicht, ohne Maschinisten Betrieben gehalten werden

Billigster Betrieb. Grösste Kraftleistung.

Sehr günstige Zahlungsbedingungen.

Preiscourante und Kostenvorausschläge gratis und franko — Gebrauchte Dampfmaschinen werden in Tausch genommen.

BUDAPESTER

Röser'sche Lehranstalt

Gründungsjahr 1853. — Schülerzahl bisher 18577.

a) HÖHERE HANDELSCHULE für 14—17jährige Jünglinge. Matura berechtigt zum Einjährig-Freiwilligen-Dienst.

b) BÜRGERSCHULE für 10—14jährige Söhne gebildet. Bürgerfamilien. Zeugnisse sind staatsgiltig.

c) ERZIEHUNGS-INTERNAT für 30 Schüler unserer Schulen.

Aufnahme erfolgt vom 30. August bis 5. September.

Prospekte sendet:

Direktor JOHANN RÖSER

Budapest, VI., Aradi-utca 10.

BUZIÁSER PHÖNIX MINERALWASSER



Auffallender Erfolg bei Nieren und Blasen-Leiden

Natürliche, angenehmer Säuerling (eisenfrei)

BESONDERS ERFRISCHENDES TAFELWASSER.

Heilt, erfrischt! Aerztlich empfohlen!

Zur Trinkkur bei Nieren und Blasenleiden, chron. Nierenkatarrhe, Steinbildungen sowie katarrhalen Erkrankungen der Ausscheidungswege von besonders vorzüglicher Wirkung. Prospekt sendet auf Verlangen die Quellenverwaltung:

Die Direktion Muschong's Heilbad in Buziásfürdő.



CLAYTON & SHUTTLEWORTH

Budapest, Váci-körút 68.

empfehlen ihr reichhaltiges Lager von

Locomobilen und Dampfdreschmaschinen,

Stroh-Elevatoren, Göpel-Dreschmaschinen, Klee-Dreschmaschinen, Putzmühlen, Trieurs, Gras- und Getreidemähern, Heurächen, Eggen, Häckslern, Rübenschnidern, Reihensäemaschinen, Planet jr. Hackmaschinen, Kukurutzreblern, Schrot- und Mahlmühlen, Universal-Stahlpflügen, zwei- und dreischarigen Pflügen, sowie allen Gattungen landw. Maschinen.

Epilepsie!

Wer an Fallsucht, Krämpfen, and. nervösen Zuständen leidet, verlange Broschüre darüber. Erhältlich gratis a. franco durch die Priv. Schwänen Ap. Frankfurt M.

FLECHTEN

Schuppen-Flechte, trockene und nässende BART-FLECHTE, Hautausschläge, auch skrof. Aufspringen der Haut, Kopfgrund, offene Beine, neue sowohl als alte Wunden, Geschwüre, böse Finger, Drüsen-Anschwellung und Entzündung u. s. w. beseitigt schnell und gründlich die als altbewährtes Hausmittel in ihren Hauptbestandteilen seit 1806 bekannte, altberühmte

Ripp'sche Heilsalbe

Dose K 2,50 zu haben in den Apotheken. Zahlreiche Dankschreiben. Ausk. umsonst. ARWIN RIPP, DRESDEN 7. Alleinberechtigter-Fabrikant. Haupt-Depot: Apotheke Josef von Török in Budapest, Königsgasse 12 und Andrásystrasse 26.

Julius Somogyi

dipl. Ingenieur

Hajdunánás.

Allerbeste Ringofen mit ausg. Vorheizung. Priv. Ringofen ohne Wölbung. Von 14.000 Kronen: Vollständige Ziegel Brenner-Einrichtung. — Fachmännische betrieb-Einrichtungen. Kalkulation gratis



GRATIS

diskret und frankirt senden wir den ausserordentlich interessanten, illustrierten, mit einer Gebrauchsanweisung versehenen Katalog

Gummi Fischblasen 12 St. 2, 4, 6
8, 8, 10, 12 K, Pesur, Ocius
Damen-Schutzmittel 6 K. absolut verlässliche englische und französische Fabrikate.

'Nakira' ges. geschütztes Männer Präservativ aus echtem indischen Para Gummi, absolut verlässlich, Ein Dutzend >>> 12 K

Musterkollektion 12 Stück feinste Präservativa 4 K

Uterus-Spray originale gesetzlich gesch. Damen-Spezialität 14 K

Universale Bruchbänder unvergleichlich, mit einer kleinen Cummipelote kann selbst der grösste Bruch verschlossen werden. Einseitig 5-12 K. Zweiseitig 12-24 K.

Kunstfüsse Kunsthande, Geragewachsene, Stützapparate etc. Bauchbinden, Gummistrümpfe etc. Irrigatoren, Artikel für Krankenpflege sind erhältlich

Magyar-Orvosi-Műszertár Budapest
VII, Rákóczi-ut 32.
Bitte die Adresse und das rothe Kreuz zu beachten!

Erwirkung von Patenten auf Erfindungen.

PATENTANWÄLTE BEI DEUTSCHEN
Dipl. Chemiker **HERITZ FUCHS**
Ingenieur **W. KORNFIELD**

Techn. Bureau Telephon 2460
Ingenieur **A. HAMBURGER**
Wien, VII, Siebensterngasse N^o 1

Allein echt ist nur

THIERRY'S BALSAM

mit der grünen Nonne als Schutzmarke. Mindeste Versendung 12/2 oder 6/1 oder 1 Patent-Spezial-Reise-Familienflasche K 5 Packung frei.

THIERRY'S CENTIFOLIENSALBE.

Mindeste Versendung 2 Dosen K 3.60 Die besten Hausmittel gegen Magenleiden Sodbrennen, Krämpfe, Husten Brustleiden, Entzündungen aller inneren Organe, Gicht, Gliederreissen Wunden aller Art, Auszehrung, Abszesse, Geschwüre Verletzungen jeder Art etc.

Mann adressiere: An die Schutzengel-Apoth. **A. Thierry in Pregrada bei Rohitsch.** Depot für Budapest, bei Apotheker Josef Török, Dr. Leó J. Egger und L. Vertes in & Lugos Depot bei: Német gyógyszer-tára (Apotheke zur heil. Dreifaltigkeit) Zombor. Tel. Nr. 71.

1902, 1903, 1904, 1905, und 1907 mit 17 ersten Preisen, Ehrendiplomen, silbernen und goldenen Staatsmedaillen ausgezeichnet.

Motorenfabrik **LUDWIG Kállai**
BUDAPEST, VI, FABRIKS TASSE 28.
Garantirt ausgezeichneter Drusch!



Beste und einfachste Motordreschgarnitur der Gegenwart!

LUDWIG Kállai'sche Motordreschgarnituren, welche sich im Lande überall mit bestem Erfolge bewährt haben, werden den Landwirten auf das beste empfohlen.

Gebrauchte Dampfmaschinen werden eingetauscht! Von **LUDWIG Kállai'sche** Motor-Dreschgarnituren sind viele hunderte mit ausgezeichnetem Erfolge im Lande tätig.

Billige Preise auf Ratenzahlung! **Préscourant gratis!** Jeder Landwirt achte in seinem eigenen Interesse auf die Adresse der bestberühmten Motorenfabrik: **LUDWIG Kállai Budapest, VI, Gyár-utca 28 szám** um nur dort sind die besten echten **LUDWIG Kállai'schen** Motoren zu treffen.

Weitläufigste Garantie! Günstige Zahlungsbedingungen!



A.-G. DRESDNER MOTORENFABRIK

eine der ältesten und grössten
MOTORENFABRIKEN

Liefert anerkannt

vollkommene
Lagerstätte
präzise und sicher
funktionierende
beliebte billig

Sauggas-
Benzin-
Gas-
Rohöl-
Acetylen-

Motoren u. Locomobilen

Generalvertretung und Lager:
Seliéri Ignác és Tea, Budapest, Teréz-körút 41.
Telephon No. 12-91.